

Wunderwerck zu erlernen viel Mühe/kosten
vnd Fleiß angewendet haben / welche dann
ohne zweiffel dieses mein Schreiben wol ver-
stehen werden. Hergegen andere / welche die
die Kohlen noch nicht kennen / wohl ungekost
bleiben lassen.

Wolle sich derohalben niemand verwun-
dern oder beschweren daß in der Bereitung
etwas kürzlich gehandelt / dann mir diese
Wissenschaft (welche ich nicht mit schlaffen
oder müßig gehen / sondern durch viel sawre
Mühe vnd Schweiß meines Angesichts / von
Gott durch emßiges bitten vnd suchen er-
langet) viel zu lieb ist den vnwürdigen also
gleich einen Papp vorzukewen / vnd ein zu
streichen / solche dardurch zu profaniren.
Sondern meine Meinung ist nur dasselbe
den Gottsfürchtigen zu offenbaren / welchen
es dann klärlich genug seyn wird.

Auch wolle sich niemand an meinem ge-
ringen vnd schlechtem Stylo ärgern oder
stossen / welchen ich allhier gebrauche / weilen
er nicht zierlich nach der Redens- Kunst her-
pranget gleich wie die verblendte Welt nun
suchet vnd haben wil. Mir aber wol bewust/
daß die Wahrheit nicht viel zierlicher Worte
vnd langes Geschwätz vonnöthen hat / son-
dern kan eben so wohl mit wenig vnd schlech-
ten einfältigen Worten vnd noch viel besser
als